

Fazit des Veranstalters



Eines der intensivsten Wochenenden im Jahr ist nun wieder vorbei.

Es kommt einem immer wieder vor wie eine Wirtschaftssimulation am Computer, die wir alle schon mal gespielt haben - Command&Conquer, SimCity, Anno1602.....

Ein gutes dreiviertel Jahr plant man, bereitet vor..... 4-5 Tage baut man auf, 3 Tage Höhepunkt mit viel Verantwortung und einem relativ hohen Stresslevel und dann ist alles plötzlich schon wieder vorbei.

Zweifellos fällt nun von mir als Veranstalter eine große Last ab und ich hab nun wieder Ruhe, aber so viel Arbeit das auch alles macht und so viel Nerven es auch kostet, so tief ist auch das Loch in welches ich nach einem erfolgreichen Elbetreffen zu fallen drohe, weil nun erst mal gar nix mehr passiert. Hier gilt es eine geeignete Ablenkung zu finden. In diesem Jahr sollte das nicht sonderlich schwerfallen, wie einige von euch sicher wissen.

Was war das nun für ein Elbetreffen 2024 ?

Ja, es war erfolgreich. Mit 342 angemeldeten Fahrzeugen das bisher drittbeste Ergebnis an Anmeldungen auf dem Platz in den letzten 20 Jahren. Aber auch ein sehr erkenntnisreiches und lehrreiches Elbetreffen, denn wenngleich wir nach so vielen Jahren ein Stückweit Erfahrung und Routine entwickeln konnten, gab es in diesem Jahr viele neue Ergebnisse und Beobachtungen rund um das Event. Und während 2022 und 2023 nahezu reibungslos verliefen, erhielten wir 2024 wieder Gelegenheit dazu zu lernen und Dinge neu zu denken. So lassen sich heute – nur 2 Tage nach der Veranstaltung – bereits wichtige Ergebnisse für unser Treffen 2025 ableiten.

Erschreckend hoch war 2024 die Anzahl der Wohnmobile und Wohnanhänger auf dem Platz. Das hat inzwischen eine Dimension erreicht, wo wir definitiv gegensteuern werden. Das Elbetreffen ist ein Autotreffen und kein Campingplatz oder Wohnmobilhafen. Mit 114 Wohnmobilen und Wohnanhängern, bei gleichzeitig auf dem selben Niveau verbleibenden Anmeldungen an Teilnehmerfahrzeuge, ist der Zugewinn an Platz im hinteren Bereich des Geländes bedeutungslos geworden. Gut, das wir ihn hatten, aber er ging fast vollständig für die Camper drauf. Es ist auch unbedeutend, ob mehr Fahrzeuge drauf gepasst hätten, denn wie viele am Ende kommen, kannst du schlecht abschätzen. Aber wenn jedes 4. Fahrzeug auf dem Gelände nur als „Unterkunft“ dient, die oftmals noch mehr Platz benötigen, Strom verbrauchen und eine weitere neue Beobachtung erzeugen – das Leeren der Chemoklos in unseren Toiletten, dann müssen wir dieser Entwicklung Einhalt gebieten. Hier gleitet das Elbetreffen in eine Richtung ab, die mit einem Mitsubishitreffen nicht mehr viel zu tun hat.

2025 wird es für Wohnmobile und Camper empfindlich teurer werden, soviel lässt sich jetzt bereits sagen. Einen Betrag können wir noch nicht nennen, aber 5 EUR für 3-4 Übernachtungen, wie es bisher war, so wird es nicht weiter gehen. Und ja – diese Maßnahme dient weder der Wertschöpfung des Veranstalters, noch der Kostendeckung. Sie dient lediglich der „Steuerung“ und – so hart das jetzt klingen mag – der Abschreckung.

Ohne mich jetzt schon festlegen zu wollen, könnte ich mir hier eine Anmeldegebühr für Wohnanhänger und Wohnmobile von 20-50 EUR für das ganze Wochenende vorstellen.

Grundlage hierfür bilden erste Recherchen, was eine Wohnmobilübernachtung auf Campingplätzen durchschnittlich kostet. Eine Info wie hoch es dann wirklich wird, bekommt ihr rechtzeitig vor Beginn der Anmeldephase im Januar. Bei den daraus resultierenden Mehreinnahmen wäre durchaus denkbar, dass ein Teil dieser Gelder für Spenden in Pretzscher Projekte und Vereine erfolgt. Zugleich bieten Mehreinnahmen in diesem Bereich Spielraum im Budget und schaffen starke Sicherheit für meinen persönlichen Wunsch die Anmeldegebühr für Teilnehmerfahrzeuge bei 25 EUR zu belassen.

Was wird 2025 eventuell noch neu sein?

Wir werden einen minimum 6kg-Feuerlöscher für alle zur Bedingung machen, die mit Hitze, Feuer oder Grill arbeiten.

Möglicherweise wird die Partyzone 2025 noch mal etwas vergrößert, da womöglich zum 20jährigen Jubiläum auch mehr gefeiert wird.

Wir sind derzeit am überlegen, das Cateringangebot neu zu sortieren. Einiges aus den letzten Jahren wird erhalten bleiben. Was gut ist, muss nicht ersetzt werden. Anderes kommt neu dazu oder fliegt raus. Da werden wir nach Alternativen suchen. Denkbar, dass an mindestens einem der Abende auch erstmals ein Spanferkel am Spieß angeboten wird.

Nach ersten Absprachen und Erkenntnissen werden wir in der Vorbereitung des Elbetreffen 2025 sehr viel enger mit Mitsubishi und Signline zusammenarbeiten, um eine breite Palette an Artikeln anzubieten, die mit dem Elbetreffen zu tun haben.

Eine Plakataktion wie 2024 wird es nicht wieder geben. Der Aufwand rechtfertigt den Nutzen nicht. Das war einer der aufwendigsten Punkte 2024 und gebracht hats fast gar nichts.

2025 wird die Diamantenkette wahrscheinlich nicht mehr nach Bad Schmiedeberg führen. Ich habe hier eine völlig neue Route im Kopf, die sich im Wesentlichen auf Pretzsch und jene Orte konzentriert, die uns auch wirklich „feiern“ wenn wir vorbeikommen. Den Schmiedebergern, das hat dieses Jahr erneut ernüchternd gezeigt, geht das am Allerwertesten vorbei. Dann machen wir das lieber mit Ortsteilen, die dem mehr Sympathie entgegenbringen. Denkbar, dass wir mal wieder Richtung Trebitz fahren.

Ob sowas wie die Schatzsuche wieder kommt, weiß ich noch nicht. Sie fand allgemein sehr viel Lob der Eltern und löste sicher auch bei den Kindern einige Begeisterung aus, aber es war ebenfalls eine enorm aufwendige Aktion und wer mich kennt, weiß auch, dass ich nicht einfach immer nur wiederholen will, was schon mal da war. Da finden wir vielleicht was Neues – mal sehn.

Für den Einlass wird eine eigene Kamera angeschafft, damit hier nicht immer Orgamitglieder ihre Technik zur Verfügung stellen müssen. Alles aus einer Kamera, die sofort mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung steht.

Das Wichtigste aber wird 2025 sein..... 20 Jahre müssen wir richtig feiern. Wer weiß wie viele Elbetreffen danach überhaupt noch kommen? Ich wurde an diesem Wochenende so oft darauf angesprochen und im Grunde habt ihr ja recht..... das Wochenende ist zu kurz.

Die 1 Woche Elbetreffen, welche so oft gefordert wurde, wird es nicht werden, aber ich hege derzeit viel Sympathie für die Idee, die Anreise nochmals um einen Tag vor zu ziehen, Mittwochs eine Anreise möglich zu machen und den Donnerstag als offiziellen Event-Tag mit anzubieten, so dass wir dann im kommenden Jahr 3 volle Tage feiern können.

Geärgert habe ich mich 2024 über Kleinigkeiten. Ich fürchte, ich komme langsam in ein Alter, wo ich Erinnerungen in Form von Notizen brauche. Zum Beispiel hatten wir in diesem Jahr zu wenig Handtuchrollen für die WCs. Da hat sicher auch das nasse Wetter sein Übriges getan, aber auch der nicht vorhergesehene Ansturm bereits am Donnerstag, so dass am Samstag früh mit unserem Vorrat an Toilettenpapier gearbeitet werden musste. Der Verbrauch hat sich hier dem Zeitplan der Teilnehmer angepasst. Alles war ein bisschen früher verbraucht.

Besonders ärgerlich war, das von mir völlig vergessen wurde, Mitsubishi Redezeit auf der Bühne zu geben. Das Interesse war da, wir hatten auch was ausgemacht, aber ich habe es schlicht vermasselt und nicht

dran gedacht. Das geht voll auf meine Kappe und wird einer angemessenen Wertschätzung der Unterstützung durch MMD nicht ansatzweise gerecht. Als Wiedergutmachung biete ich an, dass Mitsubishi 2025 die Veranstaltung eröffnet und jeden der 3 Abende ein paar Minuten Redezeit bekommt. Vielleicht, wenn ausreichend Vertreter des Importeurs anwesend sind, an jedem der 3 Abende ein anderes Gesicht auf der Bühne. Müsste mal sehen, wie wir das dann gestalten.

Generell würde ich auch gern mal ein Elbetreffen als „Gast“ **vor** der Bühne erleben. Sehr reizvoll fände ich zum Beispiel auch eine weibliche Moderatorin auf der Bühne, die sich traut an einem der Abende oder zur Siegerehrung mit Murmel durch den Abend zu führen. Ich mach das jetzt schon vom ersten Jahr an. Natürlich ist es schön da oben zu stehen und von Euch gefeiert zu werden, um so wichtiger wäre mir, solche Momente mit anderen zu teilen, ihnen diese Gelegenheit auch mal zu geben. Wer sich das zutraut, insbesondere unter den weiblichen Teilnehmern, da bitte ich einfach um Kontaktaufnahme mit mir.

Im kommenden Jahr werden alle, die in der Anmeldung eine Handynummer angegeben haben, automatisch in die Infogruppe aufgenommen. Es gehen einfach zu viele Informationen und Hinweise an der Masse der Teilnehmer vorbei, auch wenn die Gruppe schon recht groß ist. Das muss besser werden.

Könnte sein, dass wir das Konzept der Fahrzeugbewertung nochmals ändern. Das Gerüst mit den Top40 wird erhalten bleiben, nur die Art der Abstimmung ändert sich vielleicht. Es gibt einen interessanten Vorschlag von einem Teilnehmer, den wir prüfen werden, und der eine völlig wertfreie und von der bloßen Anzahl der Clubmitglieder nicht mehr beeinflussbare Stimmabgabe ermöglicht.

Das große Elbetreffen-Familienfoto wurde ebenfalls vergessen. Das ist so ein Punkt, wo ich definitiv Erinnerungs-Zettel brauche, damit das nicht wieder hinten runterfällt. Das Abhupen war jedoch nach Schwierigkeiten bei der Vorbereitung gewollt nicht Teil des Programms für 2024. Zum 20. Jubiläum wird es aber wahrscheinlich wieder dabei sein. Wenngleich wir uns da noch überlegen müssen, wie es ablaufen soll. So ist dieses Fazit hier schon mein erster Erinnerungszettel, die neuen Ideen im Auge zu behalten.

Durch den Zugewinn eines Partyabends könnten Programminhalte wie ein „Wettessen“ wieder an einem der Abende für Unterhaltung sorgen.

Und es wird zum 20. Elbetreffen auch definitiv wieder Sonderehrungen für besondere Förderer und Helfer des Elbetreffens geben. Leider lösten entsprechende Überlegungen hierzu 2022 und 2023 in den Planungsgesprächen der Orga nur ein sehr verhaltenes Echo aus, aber da muss ich als Veranstalter dann halt konsequenter werden, der Punkt ist mir zu wichtig, als dass ich das zum Jubiläum nicht mache. Es gibt einfach einige Leute, ohne die hättet ihr dieses 20. Elbetreffen nicht mehr bekommen. Und das verdient eine angemessene Wertschätzung.

Soweit mein Resümé der Ereignisse vom Wochenende. Ich hoffe ich habe nichts wichtiges vergessen, aber der Text ist auch so schon wieder lang genug, das einige von euch bereits bei der Hälfte "ausgestiegen" sind.

Abschließend noch ein ganz großes Dankeschön an alle Teilnehmer für eure Disziplin, an eure Unterstützung und den überwiegend positiven Zuspruch. Danke, dass ihr das Elbetreffen mit eurer Teilnahme, mit euren verrückten Ideen und eigenen Aktionen wieder zu einem persönlichen Highlight für mich gemacht habt. Das Elbetreffen ist, sieht man mal von der ganzen Arbeit ab, wie ein zweiter Geburtstag oder ein Weihnachtsfest für mich. Und wie immer wünschte ich, dass ich mehr Zeit für euch gehabt hätte. Mehr Zeit zum Reden und rumalbern, mehr Zeit für den Austausch an Ideen, mehr Zeit zum gemeinsamen Abhängen..... aber - und da schließt sich der Kreis wieder - auch für mich sind es nur 3 Tage, die wahrscheinlich als Verantwortlicher mit viel Gewusel an der Backe noch schneller vergehen, als für euch.